

KOENIGLICHES DOMGYMNASIUM

UND

REALGYMNASIUM

ZU

COLBERG

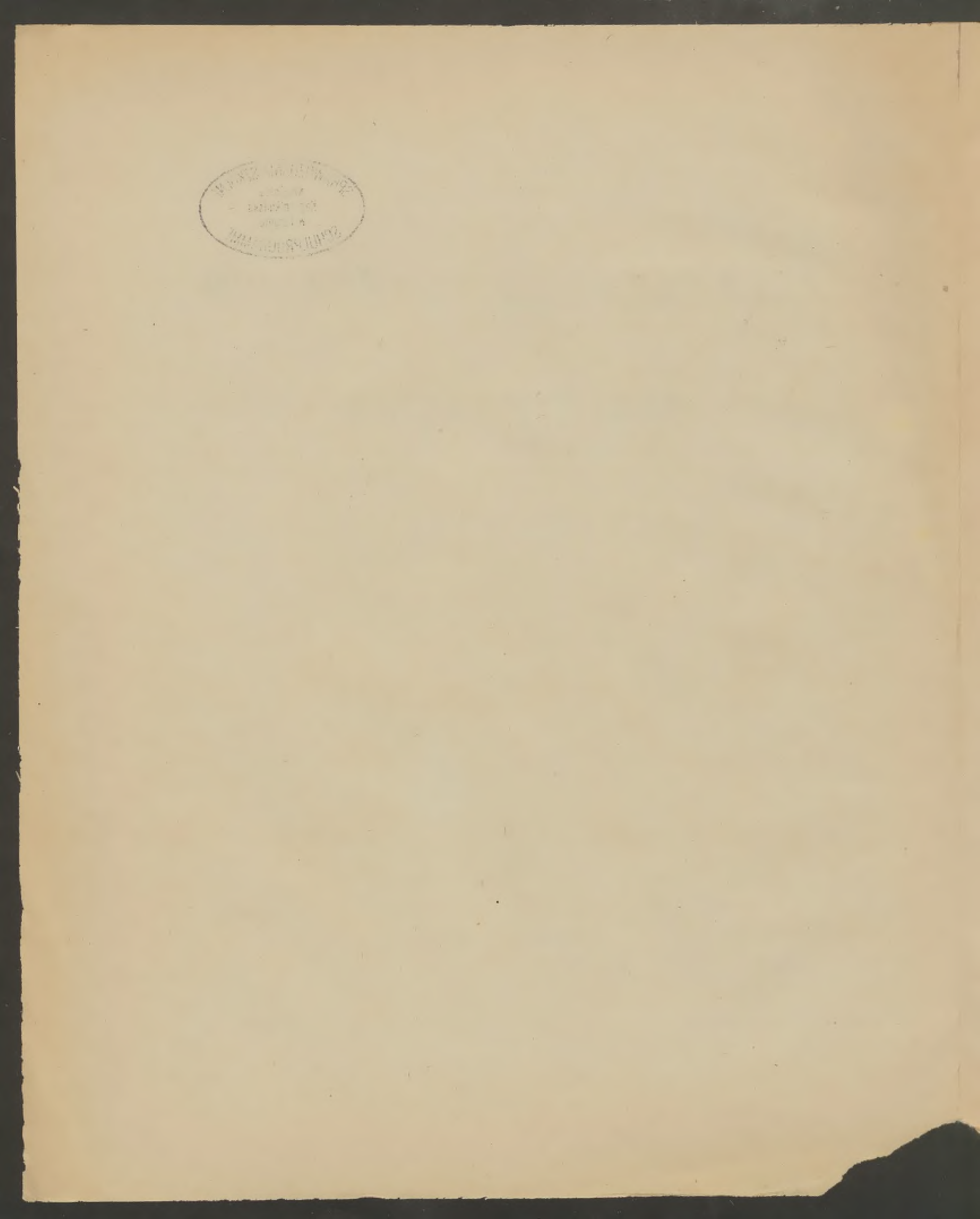
1883.

INHALT: Schulnachrichten über das Jahr 1882/83 vom Direktor Dr. Ludwig Streit.



COLBERG 1883.
Druck von Rudolf Knobloch.

Progr. 1883 Nr. 114.



A. Lehrverfassung.

Gemäss der Zirkularverfügung des vorgesetzten hohen Ministeriums vom 31. März 1882 sind für die höheren Schulen revidierte Lehrpläne zur Durchführung gelangt, so dass für das Königliche Domgymnasium mit den Klassen III—I des Realgymnasiums die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen folgendermassen festgesetzt ist:

	A. Gymnasium								B. Realgymnasium				
	VI	V	IV	U. III	O. III	U. II	O. II	I	U. 3	O. 3	U. 2	O. 2	1
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	6	6	5	5	5
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	4	4	4	4	4
Griechisch[1]	—	—	—	7	7	7	7	6	—	—	—	—	—
Englisch[1]	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	3	3	3
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3
Rechnen und Mathematik[1]	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	5	5
Naturbeschreibung[1]	2	2	2	2	2	—	—	—	2	2	2	—	—
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	3	3	3
Chemie[1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen[2]	2	2	2	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	32	32	32

Bemerkungen.

1. Wenn die beiden Tertien des Gymnasiums gemeinschaftlich unterrichtet werden, so müssen sie doch jedenfalls im Griechischen und in der Mathematik getrennt werden; das gleiche gilt für die Tertien des Realgymnasiums im Englischen und in der Mathematik, für die Sekunden dasselbe in Naturbeschreibung und Chemie.

2. Der Unterricht im Zeichnen ist für die drei unteren Klassen obligatorisch, für die drei oberen des Gymnasiums fakultativ. Die Schule hat dafür zu sorgen, dass jeder Schüler der Gymnasialklassen vom III—I, welcher es wünscht, an zwei Zeichenstunden teilnehmen kann, ohne dass dafür eine besondere Zahlung ausser dem Schulgelde erhoben werden darf. Der Eintritt in den fakultativen Zeichenunterricht verpflichtet den betreffenden Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Semesters.

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je zwei wöchentlichen Stunden obligatorisch, Befreiung davon hat der Direktor auf grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen, diese erstrekt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichtes. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Theilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer konstatirt wird.

Inwieweit im Winterhalbjahre 1882/83 die Zahl der Lektionen in den einzelnen Klassen von der für die Zukunft vorgeschriebenen abwich, ergiebt die umstehende Tabelle.

An dem hebräischen Unterricht nahmen aus I. 10, aus II. 4 Schüler teil; an dem fakultativen Zeichenunterricht 18 Gymnasiasten (2 aus I., 6 aus II., 4 aus O. III., 6 aus U. III.

Die vier Abteilungen jüdischer Schüler, welche von dem Rabbiner Dr. Goldschmidt in jüdischer Religionslehre (bezw. der hebräischen Sprache) innerhalb der Schulzeit im Gymnasium unterrichtet werden, umfassten 25 Schüler (3 aus I. und II., 7 aus III. und IV., 8 aus V. und VI. und 7 Vorschüler).

Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1882|83.

	Ord.	REALGYMNASIUM.			GYMNASIALKLASSEN.						Vorsch.	Summa
		1	2	3	I	II	III	IV	V	VI		
Direktor Dr. **Streit**	1 u. I	5 Latein			6 Griech. 3 Gesch.							14
Dr. **Girschner**, Prorektor u. Oberlehrer.					4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3+3 Math. 2+2 Natg.					22
Prof. Dr. **Winckler**, Oberlehrer	II				8 Latein	9+2 Lat. 3 Gesch.						22
Jacob, Oberlehrer		2 Religion 3 Deutsch		O. 4 Engl.		2 Hebr.						11
Dr. **Backe**, Oberlehrer.		3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 + 4 Frz. U. 4 Engl.								22
Schieferdecker, Oberlehrer	U. III	4 Franz.			2 Franz.	2 + 1 Frz.	U. 10 Lat.			A. 3 Religion		22
Dr. **Seelmann-Eggebert**, Oberlehrer	2	5 Math. 3 Physik	5 Math. 2 Physik	O. 5 Math. 2 Naturk.								22
Dr. **Janke**, Gymnasiallehrer		2 Chemie	2 Chemie 2 Naturk.					2 + 2 Ggr. B. 4 Math. 2+2 Natg.	4 Rechnen 2 Naturg.			24
Dr. **Ziemer**, Gymnasiallehrer	VI A		2 Religion 3 Deutsch 4 Latein							A. 3 Deutsch A. 9 Latein A. 3 Ggr. G.		24
Dr. **Weise**, Gymnasiallehrer	O. III						O. 2 Dtsch. O. 8 Lat.	A. 2 Gesch.		B. 3 Deutsch B. 9 Latein		24
Schuffert, Gymnasiallehrer	3	3 Gesch.	3 G. u. Ggr.	2 Religion 3 Deutsch 6 Latein			2 Religion U. 2 Dtsch. 3 G. u. Ggr.					24
Neumann, Gymnasiallehrer	IV A				2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 4+1 Grch.		A. 2 Relig. A. 2 Dtsch. A. 9 Lat.				24
Dr. **Steinbrecht**, Gymnasiallehrer	IV B				3 Deutsch	2 Deutsch 2 Homer	O. 6 Grch.	B. 9 Lat.				22
Duncker, Gymnasiallehrer	V						U. 6 Grch.		2 Religion 2 Deutsch 9 Latein 3+1 Gg. G.			23
Karitzky, Wiss. Hilfs-Lehrer				U. 5 Math.				5 + 5 Frz. A. 4 Math.	B. 4 Frz.			23+ 2 Tn.
Dr. **Stoewer**, Probekandidat				4 G. u. Ggr.				B. 2 Dtsch. B. 2 Gesch.				8
Trenkner, Probekandidat							U. 2+2 Fr.		A. 4 Frz.			8
Dr. **Halfpap** gen. **Klotz**, Probekandidat							O. 2 Ovid		A. 6 Lat.			8
Zeichenlehrer **Meier**	VI B	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen (für freiw.)			B. 2. Relig. 2+1 Zeichnen	2 Zeichnen	B. 3 Religion B. 4 Rechnen B. 2 Naturg. 2 + 1 Zeichnen		27
Gesanglehrer **Springer**		4 Stunden Gesang in zwei Chören.							2 Schreib. 2 Gesang	A. 4 Rechnen A. 2 Naturg. 2 + 2 Schreib. 2 Gesang	7	27
Vorschul- u. El.-Lehrer **Balfanz**	1. Vorkl.									B. 3 Ggr. u. G.	24	27
Vorschul- u. Turn-Lehrer **Bonow**	2. u. 3. Vorkl.										24	24+ 4 Tn.

Themata der in den oberen Klassen gelieferten Aufsätze.

A. Gymnasium: 1. Deutsch: a) Prima. 1. Grund und Gegenstand des Kampfes zwischen Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor VII. —2. Gedankengang der Klopstock'schen Ode: „Der Lehrling der Griechen." — 3. Wie ist es zu erklären, dass Klopstock in seiner Freundschaftsode: „Wingolf" noch nach neuen Freunden verlangt? — 4. Wie feiert Klopstock in seinen Oden die Natur? — 5. Klopstocks Bedeutung für die Entwickelung der deutschen Nationallitteratur. — 6. Gedankengang und Gliederung der Ode: „Der Nachruhm." (Klassenaufsatz.) — 7. Athen nach dem peloponnesischen Kriege. — 8. Ritter Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. — 9. Die Entstehungsgeschichte von Goethes Götz von Berlichingen. — 10. Welche religiösen Vorstellungen in Goethes Jphigenie sind antik, welche modern? — 11. Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten. (Klassenaufsatz.)

b) Sekunda: 1, Schillers Balladen, gruppiert nach den ihnen zu Grunde liegenden sittlichen Ideen. — 2. Wie wird Schillers Gedicht: „Die Bürgschaft" gegenüber seiner Quelle zum poetischen Kunstwerk? — 3. Metrische Uebung. — 4. Gedankengang und Gliederung des Prologs zu „Wallensteins Lager." — 5. Vergleichung der Auffassung des Soldatenlebens beim Wachtmeister, ersten Jäger und ersten Kürassier in „Wallensteins Lager." — 6. Wallenstein in seinem Verhältnis zu Kaiser Ferdinand. — 7. Wallenstein vor der Entscheidung. (Klassenaufsatz.) — 8. Odysseus in der Unterwelt. — 9. — Die Macht des Gesanges, mit Bezug auf das Gudrunlied. — 10. Die Schlacht auf dem Wülpensande. — 11. Metrische Uebung. — 12. Gudrun und Penelope. — 13. Die Exposition in Schillers „Jungfrau von Orleans." — 14. Der Freiermord in der Odyssee. (Klassenaufsatz.)

II. Lateinisch: a) Prima: 1. a) Socrates quemadmodum Apollinis responsum, quo ipse sapientissimus est indicatus, verum esse ostenderit. — b) Num Hanno recte dixerit Hannibalem victoria ad Cannas parta nihil effecisse. — 2. a) Civitas Atheniensium antiquitate, humanitate, doctrina praestabat omnes (Nep. Alc. 3.) — b) Nulla respublica Romana nec maior nec sanctior nec bonis exemplis ditior. — 3. a) Ex quattuor virtutibus primariis, quae Graecorum, quae Romanorum maxime propriae. — b) Recensentur populi Romani viri illustres, quos Horatius in carminum libris landarit. — 4. a) Componentur Germani Tacitei cum Scythis Horatianis. — b) In Germanorum moribus quid Tacitus laudaverit, quid vituperaverit. — 5. Exemplis ab omni memoria petitis illustratur Horatianum illud: Fortes creantur fortibus et bonis (Klassenaufsatz.) — 6. a) „Catonem tam fuit e republica nasci quam Scipionem: alter enim cum hostibus nostris bellum, alter cum moribus gessit." Sen. ep. XIV, 2, 9. — b) Domesticam virtutem bellica non inferiorem esse Friderici Magni exemplo comprobatur. — 7. a) Principatus Graeciae quomodo Lacedaemoniis, Atheniensibus, Thebanis contigerit, quibusque rebus sit amissus. — b) Cur Graeci ne Persas quidem, Romani tot gentes subegerint, quaeritur. — 8. a) De causis irae inter Achillen et Agamemnonem intercedentis deque reconciliata inter eos gratia. — b) Qua ratione Juppiter Thetidi, quae promisit, perficiat. — 9. a) Tiberius egregius vita famaque quoad privatus vel in imperiis sub Augusto fuit. — b) De orco ac de sorte defunctorum quid tradiderit Horatius. — 10. a) Augustus Caesaris ultor, reipublicae sospitator. — b) Similis Caesaris et Gracchorum voluntas, similis interfectio, similis ultio. — 11) De Philoctetae Sophocleae personis (Klassenaufsatz). 12. a) Arminius libertatis vindex avitae, Flaccus magnitudinis Romanae admirator. — b) Armini Cherusci vita.

B. Realgymnasium: 1. Deutsch: a) Prima. 1. Charakteristik des Pylades. — 2. Weshalb hat man nach Ludwig XIV. das Zeitalter, in welchem er lebte, benannt? — 3. Gedankengang der Klopstock'schen Ode dem Erlöser. — 4. Wie besingt Klopstock Vaterland und Freundschaft? — 5. Welche Stellung nahmen die Markgrafen von Brandenburg zur Reformation ein? — 6. In welcher Weise ist der Spruch des Gr. Kurfürsten in Erfüllung gegangen: Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor? — 7. Warum wird der Rhein von allen Stämmen Deutschlands gepriesen? — 8. Disposition der ersten 6 Abschnitte in Lessings Laokoon. — 9. Welche Folgen hatte der Umstand, dass die Griechen in den Perserkriegen siegreich blieben? — 10. Wodurch zeichnet sich der Charakter Hermanns vor den übrigen der Göthe'schen Dichtung „Hermann und Dorothea" aus? — 11. Weshalb ist Hermann und Dorothea ein Epos? — 12. Welche Umstände kamen Friedrich dem Grossen bei der Führung und glücklichen Beendigung des 7jährigen Krieges zu statten.

b) Sekunda. 1. Interdum vulgus rectum videt, est ubi peccat mit Bezug auf Schillers Kampf mit dem Drachen. — 2. Disposition und Inhalt der ersten vier Kapitel der Apostelgeschichte. — 3. Die Erzählung des Ovid von der Entziehung der Welt und dem ersten Geschlechte der Menschen, verglichen mit der Darstellung der Bibel. — 4. Dasselbe. Fortsetzung und Schluss. — 5. Geschichtliche Grundlage des Schauspiels Wilhelm Tell. — 6. Klassenaufsatz: Das gewaltige Auftreten der Vögte nach dem ersten Aufzuge des Wilhelm Tell. — 7. Wie ist über die That Tells zu urteilen? — 8. Die Fabel des Dramas „Die Braut von Messina." — 9. Krieg und Frieden mit Bezugnahme auf die Worte Manfreds im Chor der Braut von Messina." — 10. Schillers Isabella und ihre Tochter Beatrice. — 11. Entwirft der Kapuziner ein richtiges Bild von dem Geiste des Wallensteinschen Heeres? — 12. Klassenaufsatz.

II. Französisch: a) Prima. 1. Quel est le sujet d'Jphigénie, tragédie par Racine? — 2. Miltiade (d' après Cornélius Népos.) — 3. La guerre de Crimée. — 4. Vie de Bonaparte jusqu'en 1804. — 5. Les guerres de Silésie (Klassenaufsatz.) — 6. L'exposition du Misanthrope, comédie par Molière. — 7. Datame (d'après Corn. Népos.) — 8. Les commencements de la seconde guerre punique (d'après Tite-Live.) — 9. Henri quatre, roi de France. — 10. Les principaux événements du règne de Jacques premier, roi d'Angleterre. — 11. Charles premier, roi d'Angleterre (Klassenaufsatz.)

b) Ober-Sekunda: 1. Guerres entre Charles-Quint et François I. — 2. La Guerre de Sept-Ans.

B. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Stettin von allgemeinerem Interesse.

1882. März 9. Zum vierten Gegenstand der 8. pommerschen Direktoren-Konferenz wird die methodische Anleitung des Schulamtskandidaten während des Probejahres bestimmt.

März 11. Der Kandidat Paul Karitzky wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer angenommen.

März 17. Auf die von den Lehrern der Civil-Turnlehrer-Bildungsanstalt Prof. Dr. Euler und Oberl. Eckler herausgegebene Monatschrift f. d. Turnwesen mit bes. Berücksichtigung des Schulturnens und der Gesundheitspflege wird hingewiesen.

1882. März 25. Dem Kandidaten E. Backhus wird die Genehmigung erteilt, das Probejahr am Gymnasium zu Belgard fortzusetzen.

April 4. Mitteilung der Zirkularverfügung des Herrn Ministers vom 31. März mit den revidierten Lehrplänen der höheren Schulen (s. unter A. und C.)

April 14. Der Direktor wird aufgefordert, die zur Durchführung der revidierten Lehrpläne bei der fortan als Realgymnasium zu bezeichnenden Realschule 1. O. erforderlichen Mittel zu bezeichnen.

April 17. Die Schüler sind auf die den Schutz der Vögel betreffenden Polizeiverordnungen in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.

April 17. Behufs einer Besprechung auf der Direktorenkonferenz wird Bericht über die durch die revidierten Lehrpläne notwendig gewordenen Veränderungun der Lehrpensen in den fremden Sprachen, sowie im Rechnen und in der Mathematik gefordert.

April 27. Dem Gymn.-Lehrer Neumann wird die Aufsicht auch über die erste Abteilung der Schülerbibliothek übertragen.

Mai 8. Der Min.-Erlass vom 20. April d. J., nach welchem der Unterricht am 5. Juni zum Zwecke der Mitwirkung der Lehrer bei der Gewerbezählung auszufallen hat, wird mitgeteilt.

Mai 8. Binnen drei Tagen ist über die Ausführung von Beschlüssen der 7. Konferenz der pommerschen Direktoren, betr. die Aussprache des Lateinischen und Griechischen, den Geschichtsunterricht und das Extemporaleschreiben zu berichten.

Juni 10. Die Annahme des Kand. Dr. Leonhardt aus Stettin zur Ableistung des pädagogischen Probejahres wird genehmigt.

Juni 22. Die über die Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1882, betr. die Fürsorge für die Witwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten, erlassenen Bestimmungen werden mitgeteilt.

Juli 17. Das dem Oberlehrer Dr. Ad. Winckler verliehene Patent als Königl. Professor vom 20. Juni wird übersandt.

Juli 19. Die Prüfungsordnung vom 27. Mai für die höheren Schulen wird mit Ausführungsbestimmungen übersandt. Dieselbe ist vom Ostertermine 1883 an in Anwendung zu bringen.

Juli 19. Gemäss einer Min.-Verf. vom 24. Juni ist über die bei den Gymnasial-Reifeprüfungen stattgehabten Dispensationen und Erfolge von Realschul-Abiturienten zu berichten.

August 14. Zur Aushülfe bei der Vertretung des erkrankten Oberlehrers Jacob wird ausser dem Kand. Rudolf Stoewer aus Stargard i. P. der Kand. Iwan Trenkner aus Osnabrück überwiesen.

August 14. Ein Exemplar der Vorschriften über die Einrichtung der Jahresrechnungen u. s. w. nach dem Gesetz vom 20. Mai, betr. die Fürsorge für die Witwen und Waissn der unmittelbaren Staatsbeamten wird übersandt.

August 17. Zur Anschaffung werden empfohlen „Die Hauptformen der Erdoberfläche“ und F. Hirts Geogr. Bildertafeln. Th. II.

Oktober 5. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 24. September 1882 betr. die Versetzungen. Es wird genehmigt, dass von Untersekunda ab ausnahmsweise auch zu Michaelis einzelne Schüler in die nächsthöhere Klasse versetzt werden. Doch muss an denjenigen Anstalten, an denen die Prima ungeteilt ist, bei der Versetzuug aus Sekunda mit grösster Vorsicht verfahren werden. An den Realanstalten sind die Schwierigkeiten zu beachten, welche wegen Beginnes des chemischen Unterrichts in O. II. einer Versetzung zu Michaelis aus U. II. entgegenstehen. Die Errichtung von Wechselcöten ist nur an denjenigen grösseren Anstalten statthaft, an denen sie wenigstens bis U. II. einschl. durchgeführt werden kann. An allen Schulen, wo nur die drei unteren Klassen geteilt sind, sind daher nicht Wechsel-, sondern Parallelcöten einzurichten.

Oktober 26. Die Beschlüsse des zweiten zu Halle a. S. abgehaltenen Geographentages werden zur Kenntniss und Beachtung mitgeteilt.

November 8. Genehmigung zum Eintritt des Kand. Dr. Richard Halfpap gen. Klotz zur Ableistung des pädagogischen Probejahres.

November 22. Der Min.-Erlass vom 24. Oktober 1882, betr. Turnplatz und Turnspiele, wird mitgeteilt. Es wird in demselben auf den Wert derselben für die leibliche Ausbildung der Schuljugend hingewiesen und daran erinnert, dass die Unterrichtsverwaltung in Verordnungen von 1860 und 1869 dieser Ueberzeugung bereits Ausdruck gegeben hat. Es werden nun namentlich Bewegungsspiele empfohlen, wie die von Jahn und von Guths Muths beschriebenen (hrsg. v. Schettler 5. Aufl. Hof 1878). Obenan sind die Ballspiele zu stellen. Erwünscht ist, dass der Turnplatz in der Nähe der Turnhalle liege, so dass eine angenehme Abwechselung zwischen Arbeit und Erholung stattfinden kann. Wenn dies nicht möglich ist, so wird auf Anlegung eines Turnplatzes ausserhalb des Ortes zu dringen sein. Auch die Pflege des Spiels in Verbindung mit gemeinschaftlichen Ausflügen wird empfohlen (unter Hinweisung auf Th. Bach, Wanderungen, Turnfahrten und Schülerreisen. Leipzig 1877 und C. Fleischmann, Anl. zu Turnfahrten 1880). Schwimmen und Eislauf werden nicht minder dem gleichen Zwecke dienen. „Leider ist die Einsicht noch nicht allgemein geworden, dass mit der leiblichen Ertüchtigung und Erfrischung auch die Kraft und Freudigkeit zu geistiger Arbeit wächst. Manche Klage wegen Ueberbürdung und Ueberanstrengung der Jugend würde nicht laut werden, wenn diese Wahrheit mehr erlebt und erfahren würde. Darum müssen Schule und Haus und wer immer an der Jugendbildung mitzuarbeiten Beruf und Pflicht hat, Raum schaffen und Raum lassen für jene Uebungen, in welchen Körper und Geist Kräftigung und Erholung finden. Der Gewinn davon kommt nicht der Jugend allein zu Gute, sondern unserm ganzen Volk und Vaterland.“

1882. November 23. Anweisung zu ausführlicher Aufstellung des Lehrplans für die beiden Schuljahre Ostern 1883/85.
November 25. Die Dauer und Lage der Ferien im Jahre 1883 wird folgendermassen bestimmt:
1) Osterferien: von Mittwoch den 21. März mittags bis Donnerstag den 5. April früh,
2) Pfingstferien: von Sonnabend den 12. Mai mittags bis Donnerstag den 17. Mai früh,
3) Sommerferien: von Mittwoch den 4. Juli mittags bis Donnerstag den 2. August früh.
4) Herbstferien: von Mittwoch den 26. September mittags bis Donnerstag den 11. Okt. früh.
5) Weihnachtsferien: von Donnerstag den 20. Dezember abends bis Freitag den 4. Januar 1884 früh.

Dezember 14. Genehmigung der Einführung folgender Schulbücher:
1) Lüdeking, franz. Lesebuch in IV.,
2) v. Seydlitz, kleine Schulgeographie in VI.,
3) Trappe, Schulphysik in II. und I. gymn. von Ostern 1883 ab,
4) Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik und
5) Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Mathematik in den Realklassen III—I allmählich.

Dezember 21. Zu den Ordnungen der Entlassungsprüfungen werden Ausführungsbestimmungen mitgeteilt.

1883. Januar 4. Genehmigung der Einführung folgender Schulbücher:
1) Wesener, Griech. Elementarbuch in U. III. gymn.,
2) Bänitz, Leitfaden für Botanik und Zoologie in VI.—O. III. gymn. von Ostern 1883 ab,
3) Hollenberg, Hebräisches Schulbuch in II. g. von Ostern 1883, in I. g. zu Ostern 1885,
4) v. Seydlitz, Grosse Schulgeographie in III.—I. gymn. allmählich.

Januar 15. Die Zulassung der Oberprimaner Gützkow, Henke, Koch, Rumland, Fischer und Falck, sowie der Oberprimaner Pahnke, Weingärtner, Borchardt, Däumichen und Ratzow zur Entlassungsprüfung beim Gymnasium, bezw. Realgymnasium wird genehmigt.

Januar 19. Der Prob. Iw. Trenkner ist zu Ostern d. Js. zu entlassen.

Januar 24. Der wissensch. Hilfslehrer P. Karitzky wird zum 1. April d. Js. behufs Uebernahme einer gleichen Stelle am Kadettenhause zu Culm entlassen.

Januar 25. Zur Aufnahme in die Bibliothek wird empfohlen: Schul-Hygiene, zusammengestellt von Dr. E. Toselowki.

Februar 5. Dem Sch.-A.-Kand. Gustav Wack, zur Zeit am König-Wilhelms-Gymnasium in Stettin, wird die Stelle des wissensch. Hilfslehrers übertragen.

März 1. Die Vertretung des erkrankten ord. Lehrers Schuffert wird genehmigt.

März 9. Der Gebrauch von Baenitz' Leitfäden für Botanik und Zoologie in den Realklassen ist vom Herrn Minister genehmigt worden.

März 9. Die vom Herrn Minister erlassenen allgemeinen Bestimmungen, betr. Aenderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa infolge der Lehrpläne vom 31. März 1882, werden mitgeteilt. Dieselben betreffen den griechischen und französischen Unterricht im Gymnasium und den naturwissenschaftlichen Unterricht.

C. Chronik.

Das am 13. April begonnene Schuljahr 1882/83 ist vor allem wegen der Durchführung der unter dem 31. März v. Js. erlassenen revidierten Lehrpläne bemerkenswert. Dieselbe trat schon mit dem Beginne des Sommerhalbjahres für die drei Unterklassen der Schule in Kraft, so dass die aus Quinta versetzten Schüler mit den Quartanern der bisherigen Realschule I. O. zu einer Klasse vereinigt, die nicht nach Tertia übergegangenen Quartaner bis zum Schlusse des Semesters in einer Quarta graeca besonders unterrichtet wurden. Zu gleicher Zeit wurde naturgeschichtlicher Unterricht in den beiden Tertien des Gymnasiums begonnen und der physikalische in Sekunda fortan in zwei Stunden erteilt, deren eine dem Latein entzogen wurde. Zu Michaelis v. Js. wurden die Stunden der Tertia und der Prima des nunmehrigen Realgymnasiums nach den revidierten Lehrplänen geregelt, so dass mit Beginn des Schuljahrs 1883/84 die neue Ordnung nur für die Sekunda des letzteren und den griechischen Unterricht der U. III., O. III. und II. des Gymnasiums — auf Kosten des lateinischen — Platz zu greifen hat. Von diesem Termine an werden auch die Jahresversetzungen in allen Klassen bis Tertia einschliesslich zu strenger Durchführung kommen. Schwierigkeiten in der Verteilung der Unterrichtsstunden waren nicht zu überwinden, weil nach dem Abgang des dritten Vorschullehrers A. Sielaff, welcher nach dreijähriger fleissiger Thätigkeit an die hiesige Stadtschule überging und inzwischen eine Stelle in Berlin erhalten hat, der Probekandidat P. Karitzky als wissenschaftlicher Hilfslehrer angenommen wurde, während der mit dem Letzteren gleichzeitig eingetretene Kand. E. Backhus die Hilfslehrerstelle am städtischen Gymnasium in Belgard antrat, nachdem er bei uns mit Eifer und Ernst gearbeitet hatte. Anfang Juni begann Dr. Georg Leonhardt aus Stettin das Probejahr, folgte jedoch schon beim Beginn des Winterhalbjahrs einer Berufung an das mit dem Marienstiftsgymnasium zu Stettin verbundene Seminar für gelehrte Schulen. Eine schwere Heimsuchung, welche die Anstalt durch eine sehr ernste Erkrankung des Gottlob im Wesentlichen wiederhergestellten Oberlehrers Jacob in den Sommerferien getroffen hatte und die Beurlaubung desselben bis zum Ende des Sommerhalbjahrs nötig machte, hatte die Ueberweisung der Kandidaten Dr. Rud. Stoewer aus Stargard i. P. und Iwan Trenkner aus Osnabrück zur Folge, von denen der erstere im Anfang, der zweite gegen Ende des Monats August sich zum Eintritt meldete, jener sein Probejahr an der Schule vollenden, dieser dagegen von Ostern d. Js. an dem Realgymnasium in Bromberg fortsetzen wird. Ende Oktober v. Js. begann ein früherer Zögling des Gymnasiums, Dr. Rich. Halfpap gen. Klotz, das pädagogische Probejahr bei uns. Am 17. Februar d. Js. erkrankte anscheinend nicht unbedenklich der ordentliche Lehrer Schuffert, so dass eine Verteilung seiner Lehrstunden nötig wurde, doch konnte derselbe bei Beginn des Monats März dieselben wenigstens teilweise übernehmen, was auch deshalb erwünscht war, weil der zum 1. Mai d. Js. in eine ordentliche Lehrerstelle am Kadettenhause zu Culm berufene Hilfslehrer P. Karitzky,

dessen frische Kraft der Schule gute Dienste geleistet hat, bereits am 9. März zu einer militärischen Dienstleistung in Greifswald entlassen werden musste. In die Hilfslehrerstelle tritt der Kand. Gust. Wack aus Lemberg in Galizien, welcher seit Ostern v. J. das Probejahr am König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin abgelegt hat.

Der Gesundheitszustand der Schüler liess in der ersten Zeit des Schuljahres zu wünschen übrig, und die Vorschule und unteren Gymnasialklassen lichteten sich zeitweise durch zahlreiche Erkrankungen der Schüler an den Masern. Zwei wohlgesittete und strebsame Schüler verloren wir durch den Tod. Am 25. Juni 1882 starb der erst zu Ostern v. J. aufgenommene Vorschüler Otto Gräbner, am 3. März d. J. der Sextaner Paul Hamann.

Am 5. Juni v. J. fiel der Unterricht wegen der allgemeinen Gewerbezählung aus, bei welcher fast alle Mitglieder des Lehrerkollegiums ein Zähleramt übernommen hatten.

Den 2. Juli, den Tag der Befreiung Colbergs von der Belagerung durch die Franzosen im Jahre 1807, beging die Schule diesmal mit einem besonderen Akt in der Aula, bei welchem durch Vorträge der Primaner Jul. Platzer, Paul Winckler, Albert Otto, P. Levinthal, P. Däumichen und August Rumland die ruhmreiche Verteidigung unserer Stadt vor 75 Jahren ausführlich dargestellt und die Helden jenes Kampfes in Gedichten, — namentlich unseres Landsmannes Fedor von Köppen, — welche jüngere Schüler deklamierten, gefeiert wurden. Am Nachmittage zogen die Klassen unter Leitung der Ordinarien auf das dem Feinde in blutigem Kampfe streitig gemachte Feld hinaus, zum Fort Gneisenau (Wolfsberg), zu dem uns durch gütige Erlaubnis des Herrn Kommandanten Oberst von Werder der Zutritt gestattet war, und zur Waldenfelsschanze am Meeresstrande, wo eine allgemeine Vereinigung zu patriotischen Gesängen erfolgte.

Während der Sommerferien traf für den Oberlehrer Dr. Winckler das demselben von des Herrn Ministers Excellenz verliehene Professorpatent zu unser aller Freude ein.

Den Sedantag begingen wir in der seit mehreren Jahren üblichen Weise mit Gesängen, Deklamationen und Vorträgen von Schülern. Die Primaner Joh. Pahnke, P. Gützkow und Joh. Koch gaben eine Uebersicht über die Vorgänge, welche den Verlust und den Wiedergewinn von Elsass und Lothringen für Deutschland herbeiführten.

Am Reformationssonntage gingen Lehrer und Schüler in den Parochialkirchen der Stadt und Münde zum heiligen Abendmahl. Am Tage vorher fand eine vorbereitende Andacht in der Schule statt, bei welcher der Gymn. Lehrer Schuffert die Bedeutung der Reformation darlegte.

Am 17. Dezember veranstaltete der Gesanglehrer der Anstalt Springer mit einem Teile des Schülerchors in der uns wiederum gütigst bewilligten St. Nikolai-Kirche ein Konzert, bei welchem wir uns der bereitwilligen Mitwirkung des Frl. von Gleissenberg und des Herrn Rektor a. D. Mensch, sowie mehrerer Herren Sänger zu erfreuen hatten. Der Ertrag kam armen Schülern zu gute. Zwei Chöre wurden bei einem zum besten der Ueberschwemmten am Rhein veranstalteten Kirchenkonzerte mit bestem Erfolge wiederholt.

Am 28. Februar 1883 wurde die am 25. Januar verschobene Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin in Verbindung mit dem Akte zur Erinnerung an des Dichters Ramler Geburt in Colberg (25. Febr. 1725) vor einem geladenen Publikum begangen. Der Direktor wies bei dem nach den Statuten des Vereins zur Stiftung und Erhaltung des Ramler'schen Denkmals vorgenommenen Akte darauf hin, dass Se. Majestät der Kaiser und König als Statthalter von Pommern das Protektorat des Vereins vor 40 Jahren übernommen und als Landesherr vor 20 Jahren die Genehmigung erteilt habe, die Wohlthaten der Stiftung den Primanern des Colberger Gymnasiums zuzuwenden, erwähnte die Namen der um die Stiftung verdienten Männer und gab Nachricht über das Wachstum des Kapitals (1843 522 Thlr., 1863 1028 Thlr., 1883 4100 Mark).

Bei der Beurteilung der über das Thema: „Inwiefern können die Oden Ramlers zur Erweckung und Förderung des Patriotismus dienen“ eingereichten Klausurarbeiten konnten die Aufsätze der Primaner Johannes Bluth und August Rumland eines Accessit (von 40 bezw. 30 Mk.), diejenigen der Primaner Albert Otto und Gustav Henke einer lobenden Erwähnung und Gewährung eines Prämienbuches (Riemann's Gesch. Colbergs, bezw. Petrich's Pomm. Lebens- und Landesbilder) für würdig erklärt werden. Unter den an dem Tage deklamierten Oden und Gedichten, welche auf das Familienfest unseres Herrscherhauses Bezug nahmen, befanden sich mehrere, deren Verfasser der Schule nahe stehen.

Am 20. März gedenkt der Gesanglehrer Springer zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein Konzert in der Aula zu geben, bei welchem er ausser eigenen Kompositionen die Kaiserhymne von Schondorf, den Gothenzug von Schwalm und das Glöcklein von Innisfär von Mayr, zur Aufführung bringen wird.

Am 21. März, dem Tage des Schulschlusses, wird der Gymnasiallehrer Dr. Weise in der öffentlichen Schulfeier zum kaiserlichen Geburtsfeste die Rede halten. Im Anschlusse an diese Feier sollen die Abiturienten entlassen werden.

Mit dem Beginne des neuen Schuljahres wird die Anstalt Wechselcöten nicht mehr besitzen, da dieselben nach Durchführung der Jahreskurse mit Jahresversetzungen nur an denjenigen Anstalten erhalten bleiben dürfen, welche dieselben bis Untersekunda besitzen. Es wird deshalb an unserer Schule eine Klasse, welche mehr Schüler zählt, als die Regel vorschreibt, in Parallelcöten geteilt werden. Für das nächste Schuljahr wird dies auf Quarta und Quinta zutreffen. Dagegen werden wir von Ostern d. Js. an nur eine Sexta haben, da die Eröffnung einer gehobenen Klasse (mit französischem Unterrichte) bei der hiesigen Stadtschule den Abzug von mehreren weniger begabten oder nicht recht strebsamen Schülern dorthin erwarten lässt.

Mit dem Schuljahre 1882/83 beendet das am 13. April 1858 eröffnete Domgymnasium das erste Vierteljahrhundert seines Bestehens. Zu einem besonderen Rückblick auf dasselbe wird eine für den 31. Mai d. Js., den Tag der Grundsteinlegung zu unserem Hause durch Se. Majestät den Kaiser und König im Jahre 1859, in Aussicht genommene Erinnerungsfeier willkommenste Gelegenheit geben. Bereits am 6. November v. Js. sind zahlreiche frühere Schüler der Anstalt zur Errichtung eines monumentum pietatis bei derselben zusammengetreten, für welches ein Stock in einer reichen Gabe eines hochverehrten Gönners und Förderers unserer Schule dem Lehrerkollegium zur Verfügung gestellt ist.

D. Frequenz der Schule.

	Realgymnasium.					Domgymnasium.							Vorschule.				Insgesamt
	1	2	3	4	Summa.	I	II	III	IV	V	VI	Summa.	1	2	3	Summa.	
Ende 1881/82	13	17	28	28	86	21	30	20+17	34	44	28+20	220	57	36	15	108	414
Sommer 1883	12	16	34	—	62	20	28	18+26	17+41	29+20	27+40	266	46	36	15	97	425
Winter 1882/83	7	16	44	—	67	18	34	16+24	39+18	44	52+16	261	41	28	13	82	410
Katholiken	—	—	2	—	2	—	—	—	—	3	1	4	—	3	—	3	9
Juden	1	—	1	—	2	1	2	1+3	1+3	3	5	19	5	1	1	7	28
Auswärtige	3	3	9	—	15	11	13	5+7	16+7	11	8	8	8	—	—	4	97

E. Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrerbibliothek, verwaltet von dem G.-L. Dr. Ziemer, erfuhr folgenden Zuwachs;

A. In Geschenken: Vom Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Publikationen aus den Kgl. preuss. Staatsarchiven Bd. 1—12. 1878—82. — Luis de Camoëns sämtl. Gedichte, übers. von Storck. — Gröber, Zeitschr. f. roman. Philol. 4 Hefte 1880 und Bibliogr. 1879. — Geologische Uebersichtskarte von Schleswig-Holstein v. Dr. L. Meyn mit Text v. Dr. G. Berendt. — Von der Dietrich Reimer'schen Verlagsbuchhandlung Atlas antiquus 7. Aufl. Berl. 1882. — Kiepert u. Wolf, Histor. Schul-Atlas 2. Aufl. 1882. — G. A. v. Kloeden's Repetitions-Karten Berl. 1882. — Von Herrn Oberlehrer a. D. Meibauer in Colberg: Journal für prakt. Chemie Bd. 85—87. — Herrigs Archiv Bd. 38—43 u. 54—57.

B. Angeschafft wurden: Polit. Korrespondenz Friedrichs d. Gr. Bd. 3—5. G. Ebers, Durch Gosen zum Sinai. — Herder, herausg. v. Suphan. Bd. 26. — Hellas und Rom. II. Abt. 3. Bd. Athen im Zeitalter des Perikles von Prof. Dr. Winckler. — Osthoff u. Brugman, Morphol. Unters. Bd. 4. — Bornhak, Literat.-Lexikon. — Herzog u. Plitt, Real-Encyclopädie f. prot. Theol. 9. 10. — Marquardt, Röm. Altertümer, VII, 2. Das Privatleben der Römer. — Grimm, Deutsch. Wörterbuch, IV, 1. 2. 4. VI, 9. 10. VII, 2. — Bötticher, Olympia. — Bartsch, Chrestomathie de l'ancien français mit Gramm. u. Glossar. 4. Aufl. — Direktoren-Conferenzen. Verh. von Preuss. Westfalen 81. Schles. Pomm. Posen 82, — Kluge, Etymol. Wörterb. d. deutschen Sprache 1—3. — Riehl. Histor. Taschenbuch 2 Bde. — H. J. Kaemmel, Gesch. des deutsch. Schulwesens. Leipzig 1882.

C. Die bisher gehaltenen Zeitschriften wurden weiter bezogen.

Die bibliotheca pauperum erhielt durch Geschenke reichlichen Zuwachs. Die Verlagsbuchhandlung von Hirt in Breslau übersandte 4 Exemplare von Seydlitz, Schulgeographie und 2 Trappe, Schulphysik, Simion in Berlin 12 Exemplare von Lieber-Lühmann, Weidmann in Berlin 3 Exemplare von Ellendt-Seyffert's lat. Schulgrammatik. Ausserdem gingen an Geschenken ein: vom Herrn Oberlehrer a. D. Meibauer hier, vom seitdem verst. Rentier Munkel und Herrn von Manteuffel eine grosse Anzahl gut erhaltener Schulbücher.

Für die geographische Sammlung wurde angeschafft: Wandkarte der Alpen von Vinzenz v. Haardt, geschenkt eine Spezialkarte des Colberg-Cörliner Kreises, gezeichnet vom Obersekundaner H. Plato.

Für das physikalische Kabinett wurde angeschafft: 1 Projektions-Kaleidoskop mit Glasphotogrammen, 4 verschiedenen Linsen, 3 Prismen, magischer Becher und Kanne, 6 Stück eingeschmolzene Platinadrähte.

Die naturhistorischen Sammlungen wurden bereichert a. durch Ankauf eines Wickersheimerschen Präparats von Luftröhre, Herz und Lunge des Cebus capucineus; b. durch Geschenke von dem Vorschüler Ant. de Senna aus Brasilien (4 Colibris), dem Sekundaner Lucht (Schädel von Ardea cinerea u. Numenius arquatus, dem Quintaner Gräbner (einige Eier), Herrn Rittergutsbesitzer Munkel auf Reselkow (Schädel mit Geweih Cervus tarandus, Geweih, Kiefer und Gliederknochen von Cervus alces, bei Reselkow gefunden.)

In die Musikaliensammlung wurden aufgenommen: R. Schwalm, Gothenzug, Partitur und Singstimmen, J. Schondorf, Kaiser-Wilhelm-Hymne f. gem. Chor, Stimmen Mayr, „Das Glöcklein von Innisfär", Klavier-Auszug.

Zur Sammlung für den Zeichenunterricht kamen: 4 Aquarell-Drucke. Preislers Vorlagen (Geschenk des verstorbenen Rentier Munkel).

Der Münzsammlung, welche auf 1509 Stück angewachsen ist, ausgenommen 11 noch unbestimmte Münzen und zahlreiche Doubletten, gingen Geschenke zu von den Herren: Dehnel 1, Prôst 3, Dr. Steinbrecht 2, Ohm 1 M.

Ferner von folgenden Schülern; aus II. Höfer 30, Maron 3, Schulz 1, III. Rohloff 4; aus IV. Selmer 15, Fr. Wegner 3, von Boltenstern 3, Egebrecht 1, Esklony 1, Jagenow 1, Scheithauer 1, Levinthal 1; aus V. Gips 5, Dehn 4, Bottke 1, Gräbner 1; aus VI. Mampe 1, Ackermann 6, Wulff 2, Neumann 2, Paalzow 4, Hoffmann 2, Schulz 4, Rohloff 5, Beggerow 1, Daberkow 1, Eggebrecht 8, Neitzke 1, Beilke 1, W. Bauck 1, Katz 1, Möller 1, Hamann 1, Kroneck 1.

Für alle unseren Sammlungen gemachten Zuwendungen und Geschenke spreche ich namens der Schule den ehrerbietigsten und ergebensten Dank aus.

F. Prämien und Benefizien.

1. Für die zu Weihnachten v. J. zur Verteilung gebrachten Prämienbücher wurden die durch den Etat festgesetzten Mittel, wie auch die Zinsen des Heydemann'schen und Sülfflow'schen Legates verwendet.

2. Vom Gesamtertrage des Schulgeldes der Gymnasiasten und Realgymnasiasten wurden 10% seitens des Lehrerkollegiums nach § 18 der Schulordnung erlassen. Die Befreiung vom Schulgelde kann auf Antrag, welcher im März jeden Jahres dem Direktor einzureichen ist, bedürftigen Schülern, welche sich gut betragen und mit Erfolg fleissig sind, gewährt werden.

3. Der Verein zur Unterstützung armer Schüler des Dom- und Realgymnasiums verlor in seinem Vorstande durch den Tod des Apothekers Munkel und das Ausscheiden des leider durch ein Augenübel schwer heimgesuchten Herrn Hofpredigers Stumpff seine langjährigen, durch liebevolle Teilnahme und hingebende Thätigkeit für die Schüler ausgezeichneten Mitglieder. Nach der Wahl durch die General-Versammlung haben die Herren Rentier Blanck und Pastor de Latre die Güte gehabt, das Amt eines Kassen-, bezw. Schriftführers im Vorstande des Vereins, den der Unterzeichnete zu leiten hat, zu übernehmen. Aus der Zahl der Vereinsmitglieder sind ausgeschieden: Frau Rentier Post, Hr. Kaufm. Kosbahn und Hr. Hauptm. a. D. von Linger. Neu beigetreten sind: Hr. Major Transfeldt und Hr. Konditor Kroneck. Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 110. An Beiträgen kamen 178 Mk. zusammen.

Da aus den Schülerkonzerten eine den Mitgliederbeiträgen entsprechende Summe zur Vereinskasse fliesst, so konnte durchschnittlich zehn Schülern das halbe Schulgeld gewährt, auch die Hilfsbibliothek durch neue Schulbücher vermehrt werden.

Allen Mitgliedern des Unterstützungsvereins, sowie denjenigen Bürgern unserer Stadt, welche Schülern den Aufenthalt auf der Anstalt, durch Freitische erleichtert haben, sagen wir aufrichtigen Dank; ebenso einem Herrn, welcher zu Neujahr zwei Schülern oberer Klassen eine Geldspende zuteil werden liess.

G. Reifeprüfungen.

Die mündlichen Entlassungsprüfungen wurden am Gymnasium am 16. September 1882 und am 10. März 1883, an dem Realgymnasium am 15. September 1882 und am 12. März 1883 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Wehrmann abgehalten.

Das Zeugniss der Reife erwarben:

Namen.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Konf. (Rel.)	Stand und Wohnort des Vaters.	In der Schule Jahre.	In I. Jahre.	Künftiges Studium bezw. Beruf.
A) bei dem Gymnasium: 1882 Michaelis.							
Heyn, Karl	1862 Januar 29.	Schurow, Kr. Stolp.	ev.	verst. Gutsbesitzer (Schurow).	6	2 1/2	Heeresdienst auf Beförderung
1883 Ostern.							
1. Gützkow, Paul	1864 Mai 9.	Cörlin a. P.	ev.	Kantor und Lehrer, Cörlin.	7 1/2	2	Philologie
2. Henke, Gustav	1862 März 21.	Damgart, Kr. Colberg-Cörlin.	ev.	Bauerhofsbesitzer, Damgart.	8	2 1/2	Theologie
3. Koch, Johannes	1861 Juni 23.	Drawehn, Kreis Bublitz.	ev.	Pastor, Gr.-Jestin (Kr. Colberg-C.)	10	2 1/2	Theologie
4. Rumland, August	1864 Juli 31.	Trienke, Kr. Colberg-Cörlin.	ev.	Kr.-Sparkassen-Kontroleur, Colberg.	9	2	Theologie
5. Fischer, Paul	1862 März 28.	Schivelbein.	ev.	Beamter beim Magistrat, Charlottenburg.	8 1/2	2	Theologie
6. Falck, Oskar	1862 Mai 30.	Stettin.	ev.	verst. Garn.-Verw.-Inspektor, (Stettin).	5 1/2	2	Heeresdienst auf Beförderung

Paul Gützkow und August Rumland wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Namen.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Konf. (Rel.)	Stand und Wohnort des Vaters.	In der Schule Jahre.	In I. Jahre.	Künftiges Studium bezw. Beruf.
B) bei dem Realgymnasium: 1882 Michaelis.							
1. Meder, Franz	1863 Novbr. 25.	Schlawe.	ev.	Restaurateur, Stolp.	2 1/2	2	Neuere Sprachen.
2. Lipski, Richard	1863 Juli 14.	Colberg.	ev.	Buchdruckereibesitzer, Colberg.	9 1/2	2	Postdienst.
3. Beilcke, Karl	1863 Septbr. 3.	Colberg.	ev.	verst. Schneidermeister, (Colberg).	8 1/2	2	Neuere Sprachen.
4. Schroeder, Hugo	1861 Juni 16.	Wartekow, Kr. Colberg-Cörlin.	ev.	Rittergutsbesitzer, Wartekow.	11 1/2	3	Heeresdienst auf Beförderung
5. Schulze, Franz	1861 Septbr. 8.	Freienwalde i. P.	ev.	Packmeister, Cottbus.	11 1/2	2 1/2	Dienst d. ind. Steuern.
1883 Ostern.							
1. Pahnke, Johannes	1864 August 24.	Cörlin a. P.	ev.	verst. Kaufmann, (Colberg).	9 1/2	2	Dienst d. ind. Steuern.
2. Weingärtner, Felix	1860 August 28.	Görlitz.	ev.	Lithograph, Görlitz.	1	1	Neuere Sprachen.
3. Borchardt, Georg	1864 Mai 26.	Rügenwalde.	jüd.	Kaufmann, Rügenwalde.	4 1/2	2	Postdienst.
4. Däumichen, Paul	1863 Januar 22.	Colberg.	ev.	Stadtrat und Kaufmann, Colberg.	10 1/2	2	Heeresdienst auf Beförderung

Meder und Lipski erhielten das Prädikat „gut bestanden", Meder wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. Die Abiturienten des Ostertermins wurden nach der Prüfungsordnung vom 27. Mai v. Js. geprüft.

Die von den Abiturienten bearbeiteten Aufsatzthemata waren:

I. Gymnasium 1. Mich. 1882. a) Deutsch: Ist es wahr, dass nur nach bedeutenden Thaten die Poesie eines Volkes blühen kann? b) Latein: Exponitur cur Pato se gratias agere deis dixerit, quod Graecus potius quam barbarus, quod Atheniensis, quod temporibus Socratis natus esset.

2. Ostern 1883. a) Deutsch: Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unsere besondere Teilnahme? b) Latein: Quattuor illis virtutibus primariis Augustum praeter ceteros floruisse.

II. Realgymnasium: 1. Mich. 1882. a) Deutsch: Was verdankt Deutschland den sächsischen Kaisern? b) Französisch: Les principaux événements du règne de Louis XIV.

2. Ostern 1883. a) Deutsch: Welche Momente wirkten zusammen, dem Römischen Bischofe den Primat im Abendlande zu verschaffen? b) Französisch: Guerre de l'Autriche contre Napoléon premier en 1809.

Die nach der Prüfungsordnung vom 27. Mai v. J. gelieferte Uebersetzungsaufgabe war bei dem Gymnasium im Griechischen Platon. Conv. 219 E bis 221 B, bei dem Realgymnasium im Lateinischen Livius I 25.

Oeffentliche Prüfung.

Dienstag den 20. März d. J. von 8 Uhr vormittags an.

Prima gymn. Griechisch: Der Direktor.
Sekunda gymn. Geschichte: Prof. Dr. Winckler.
Obertertia gymn. Deutsch: Gymn. L. Dr. Weise.
Quarta B. Latein (Nepos): Gymn. L. Dr. Steinbrecht.
Prima und Sekunda real. Mathematik: Oberlehrer Dr. Seelmann-Eggebert.
Tertia real. Französisch: Oberlehrer Dr. Backe.
Untertertia. Latein (Ovid): Oberlehrer Schieferdecker.
Quarta A. Geographie: Gymn. L. Dr. Janke.

Von 2½ Uhr nachmittags an:

Dritte Vorschulklasse: Lesen und Rechnen: Vorsch. L. Bonow.
Zweite Vorschulklasse: Rechnen: Vorsch. L. Balfanz, Lesen: Vorsch. L. Bonow.
Erste Vorschulklasse: Deutsch: Vorsch. L. Balfanz, Singen: Gesang-L. Springer.
Sexta A. Deutsch: Gymn.-L. Dr. Ziemer. Sexta B. Naturgeschichte: Zeichen-L. Meier.
Quinta A. u. B. Latein: Gymn. L. Duncker.

Bemerkung: Die Zeichnungen der Schüler liegen im Zimmer der Realtertia in der Mitte des ersten Stockes zur Ansicht aus.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Dienstag, den 20. d. Mts., 7½ Uhr abends
Konzert des Schülerchors unter Leitung des Gymn. Gesanglehrers Springer
zum besten des Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Gymnasiasten.

Oeffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Mittwoch, den 21. d. Mts. 8½ Uhr vormittags
Die Festrede hält der Gymnasiallehrer Dr. Weise.

Schluss des Schuljahres und Aufnahme neuer Schüler.

Mittwoch, den 21. d. Mts. werden im Kreise der Schule die Versetzungen bekannt gemacht werden, die, wie auch an dieser Stelle bemerkt werden mag, fortan für die Klassen bis III einschl. nur zu Ostern stattfinden, und auch bezw. U. I zu Michaelis nur in Ausnahmefällen.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt für die Vorschulklassen am Dienstag den 3. April d. Js. von 9 Uhr, für die übrigen Klassen am Mittwoch den 4. April d. Js. von 9 Uhr an im Gymnasium (eine Treppe hoch). Aufzunehmende Schüler haben einen Schein über die Impfung, bezw. Wiederimpfung, Taufzeugnis, falls sie eine andere Schule besucht haben, auch ein Abgangszeugnis, sonst aber Feder und Papier mitzubringen.

Die Wahl, ebenso wie der Wechsel der Pensionen bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten, welcher das Interesse der Schule in dieser Hinsicht um so mehr zu wahren verpflichtet ist, als die in dem einen Teile des Schuljahres durch das Badetreiben gebotenen Zerstreuungen in Zukunft noch empfindlichere Folgen für das Fortkommen der Schüler haben können als früher.

Colberg, den 15. März 1883.

Dr. **L. Streit**, Gymnasialdirektor.

